

Gesamte Rechtsvorschrift für Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2018, Fassung vom 08.05.2020

Langtitel

Verordnung der Regulierungskommission der E-Control, mit der die Entgelte für die Systemnutzung bestimmt werden (Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2018 – SNE-V 2018)
StF: BGBl. II Nr. 398/2017

Änderung

BGBl. II Nr. 354/2018
BGBl. II Nr. 424/2019

Präambel/Promulgationsklausel

Auf Grund von § 49 und § 51 des Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetzes 2010 (EIWOG 2010), BGBl. I Nr. 110/2010, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 108/2017, sowie § 12 Abs. 2 Z 1 des Energie-Control-Gesetzes (E-ControlG), BGBl. I Nr. 110/2010, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 108/2017, wird verordnet:

Text

Regelungsgegenstand

§ 1. Diese Verordnung enthält Vorschriften über die Festlegung und Verrechnung von Systemnutzungsentgelten gemäß § 52 bis § 58 EIWOG 2010, ihre Verrechnungsmodalitäten, Vorgaben hinsichtlich der Netzebenenordnung der Anlagen und hinsichtlich temporärer Anschlüsse sowie der Kostenwälzung gemäß § 62 EIWOG 2010.

Begriffsbestimmungen

§ 2. (1) Im Sinne dieser Verordnung bezeichnet der Ausdruck

1. „Blindstromzählung“ die Messung von elektrischer Blindarbeit ohne Erfassung von Leistungswerten;
2. „Direkt Lastprofilzählung“ die Messung von elektrischer Arbeit unter zusätzlicher Erfassung aller einviertelstündlichen Durchschnittsbelastungen (Leistungswerte) einer Periode für eine oder zwei Energierichtungen;
3. „Leistungspreis (LP)“ die auf die Verrechnungsleistung der Netznutzung bezogenen Preisansätze pro Leistungseinheit kW. Für Netzbenutzer in der Netzebene 7, bei denen keine Messung der Leistung vorgenommen wird, wird für das leistungsbezogene Netznutzungsentgelt eine Pauschale pro Kalenderjahr bestimmt;
4. „Mittelspannungswandler – Lastprofilzählung“ die Messung von elektrischer Arbeit unter zusätzlicher Erfassung aller einviertelstündlichen Durchschnittsbelastungen (Leistungswerte) einer Periode für eine oder zwei Energierichtungen bei Messstellen der Netzebene 4 oder 5;
5. „Niederspannungswandler – Lastprofilzählung“ die Messung von elektrischer Arbeit unter zusätzlicher Erfassung aller einviertelstündlichen Durchschnittsbelastungen (Leistungswerte) einer Periode für eine oder zwei Energierichtungen bei Messstellen der Netzebene 6 oder 7 unter Einsatz von Wandlern;
6. „Niederspannungswandler – Viertelstundenmaximumzählung“ die Messung von elektrischer Arbeit unter zusätzlicher Erfassung der höchsten einviertelstündlichen Durchschnittsbelastung (Leistung) innerhalb eines Kalendermonats bei Messstellen der Netzebene 6 oder 7 unter Einsatz von Wandlern;
7. „Prepaymentzählung“ eine Zusatzfunktion zur Messung von elektrischer Arbeit ohne Erfassung von Leistungswerten, die in der Vorausverrechnung bzw. als Vorkasse zur Anwendung kommt;

8. „Sommer Hochtarifzeit (SHT)“ die Uhrzeit von 06.00 Uhr bis 22.00 Uhr im Kalenderzeitraum vom 1. April bis 30. September, wobei die Preisansätze auf die elektrische Arbeitseinheit kWh bezogen sind;
9. „Sommer Niedertarifzeit (SNT)“ die Uhrzeit von 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr des Folgetages im Kalenderzeitraum vom 1. April bis 30. September, wobei die Preisansätze auf die elektrische Arbeitseinheit kWh bezogen sind;
10. „Tarif – Drehstromzählung“ die Messung von elektrischer Arbeit ohne Erfassung von Leistungswerten für eine oder mehrere Tarifzeiten in einem 4-Leiter Drehstromsystem;
11. „Tarif – Wechselstromzählung“ die Messung von elektrischer Arbeit ohne Erfassung von Leistungswerten für eine oder mehrere Tarifzeiten in einem 2-Leiter System;
12. „Tarifschaltung“ eine Zusatzfunktion zur Aktivierung und Deaktivierung von unterbrechbaren Anlagen, sowie zur Tarifumschaltung;
13. „unterbrechbar“ der Preisansatz für Entnehmer, bei denen der Netzbetreiber berechtigt und technisch dazu in der Lage ist, die Nutzung des Netzes jederzeit oder zu vertraglich vorherbestimmten Zeiten zu unterbrechen;
14. „Viertelstundenmaximumzählung“ die Messung von elektrischer Arbeit unter zusätzlicher Erfassung der höchsten einviertelstündlichen Durchschnittsbelastung (Leistung) innerhalb eines Kalendermonats;
15. „Winter Hochtarifzeit (WHT)“ die Uhrzeit von 06.00 Uhr bis 22.00 Uhr im Kalenderzeitraum vom 1. Oktober bis zum 31. März des Folgejahres, wobei die Preisansätze auf die elektrische Arbeitseinheit kWh bezogen sind;
16. „Winter Niedertarifzeit (WNT)“ die Uhrzeit von 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr des Folgetages im Kalenderzeitraum vom 1. Oktober bis zum 31. März des Folgejahres, wobei die Preisansätze auf die elektrische Arbeitseinheit kWh bezogen sind.

(2) Im Übrigen gelten die Begriffsbestimmungen gemäß § 7 EIWOG 2010.

(3) Personenbezogene Begriffe haben keine geschlechtsspezifische Bedeutung. Sie sind bei der Anwendung auf bestimmte Personen in der jeweils geschlechtsspezifischen Form anzuwenden.

Kostenwälzung

§ 3. (1) Für die Bestimmung der Netzentgelte der Übertragungsnetze werden folgende Kostenanteile, nach Abzug der Kosten für Sekundärregelung, Netzverluste und Netzebene 3, im Verhältnis der Gesamtabgabe nach elektrischer Arbeit (kWh) nach dem Brutto-Wälzverfahren berücksichtigt:

1. für den Bereich Österreich55 vH;
2. für den Bereich Tirol40 vH;
3. für den Bereich Vorarlberg55 vH.

Die verbleibenden Kostenanteile der jeweiligen Bereiche werden auf die direkt angeschlossenen Entnehmer nach den elektrischen Leistungen und nach der elektrischen Arbeit zugeteilt.

(2) Bei der Wälzung der Netzkosten der Verteilernetzbereiche in den jeweiligen durch § 63 Z 3 bis 7 EIWOG 2010 umschriebenen Netzebenen auf die Endverbraucher sind die Netzkosten je Netzebene zuzüglich dem aus der übergelagerten Netzebene abgewälzten Kostenanteil auf die direkt aus der Netzebene des Netzbereichs versorgten Endverbraucher und zur Entgeltentrichtung verpflichteten Einspeiser sowie auf die dieser Netzebene untergelagerten Endverbraucher und zur Entgeltentrichtung verpflichteten Einspeiser aufzuteilen. Die für die Kostenwälzung zu verwendenden elektrischen Leistungen ergeben sich aus dem arithmetischen Mittel der im Abrechnungszeitraum monatlich gemessenen höchsten viertelstündlichen Leistung.

Allgemeine Vorgaben für Netznutzungsentgelt

§ 4. Für die Festsetzung des Netznutzungsentgelts gelten, sofern nicht gesondert geregelt, folgende Vorgaben:

1. für die Entgelte gemäß § 5 Abs. 1 Z 1 und 2 ist das 3-Spitzenmittel für die Leistungsermittlung heranzuziehen;
2. die Bruttokomponente für die Höchstspannungsebene ist als arbeitsbezogenes Entgelt für die Netznutzung des Höchstspannungsnetzes zu entrichten; die für die Netzebene 1 festgelegte Bruttokomponente ist von den an die Netzebenen 1 oder 2 angeschlossenen Entnehmern zu bezahlen. Als Verrechnungsmenge ist bei den Endverbrauchern die bezogene Energiemenge und bei den Netzbetreibern die im gesamten eigenen und nachgelagerten Netzgebieten an Endverbraucher abgegebene Energiemengen heranzuziehen. Den Netzbetreibern, die nicht an die Netzebene 1 oder 2 angeschlossen sind und über einen eigenen Netzbereich verfügen, ist die

Bruttokomponente in deren Netzgebiet auf Basis der gesamten Abgabe weiterzuerrechnen. Die Gesamtabgabe in kWh im Netzgebiet jedes Netzbetreibers ist den jeweils vorgelagerten Netzbetreibern sowie der Regulierungsbehörde getrennt nach Netzebenen zu übermitteln;

3. die Nettokomponente Arbeit ist der Anteil je kWh, der gemäß den Parametern der Kostenwälzung gemäß § 3 an die Netzbenutzer, die an die Netzebene 1 und 2 angeschlossen sind, überwältzt wird.
4. die Nettokomponente Leistung ist der Anteil je kW, der gemäß den Parametern der Kostenwälzung gemäß § 3 an die Netzbenutzer, die an die Netzebene 1 und 2 angeschlossen sind, überwältzt wird. Nutzt ein Kunde mehrere Umspannwerke, ist keine zeitgleiche Bestimmung der Werte der Leistungsspitzen vorzunehmen;
5. Entnahmen für den Eigenverbrauch des Netzes - das ist die elektrische Energie von Hilfs- und Nebenanlagen, die für den Betrieb des Netzes notwendig ist - sind von der Verrechnung des Netznutzungsentgelts ausgenommen;
6. die Netzebene für die Verrechnung des Netznutzungsentgeltes ist von der Eigentumsgrenze zwischen den Anlagen des Netzbenutzers und des Netzbetreibers abhängig;
7. liegt die Eigentumsgrenze im Niederspannungsnetz des Netzbetreibers, gilt das Netznutzungsentgelt der Netzebene 7;
8. stehen alle Anlagen bis zur kundenseitigen Klemme des Niederspannungsleitungsschaltfeldes in der Umspannanlage im Eigentum des Netzbenutzers, gilt das Netznutzungsentgelt der Netzebene 6;
9. steht der Umspanner von Mittel- zu Niederspannung im Eigentum des Netzbenutzers, gilt das Netznutzungsentgelt der Netzebene 5;
10. stehen alle Anlagen bis zur kundenseitigen Klemme des Mittelspannungsleitungsschaltfeldes in der Umspannanlage im Eigentum des Netzbenutzers, gilt das Netznutzungsentgelt der Netzebene 4;
11. steht der Umspanner von Hoch- zu Mittelspannung im Eigentum des Netzbenutzers, gilt das Netznutzungsentgelt der Netzebene 3.

Netznutzungsentgelt

§ 5. (1) Das von Entnehmern pro Zählpunkt zu entrichtende Netznutzungsentgelt wird in Cent wie folgt bestimmt:

1. Netznutzungsentgelt für die Netzebene 1:

a) Österreichischer Bereich:	Bruttokomponente:	Cent	0,3300 / kWh
	Nettokomponente Arbeit:	Cent	0,2100 / kWh
b) Bereich Tirol:	Nettokomponente Leistung:	Cent	930,0 / kW
	Bruttokomponente:	Cent	0,2290 / kWh
c) Bereich Vorarlberg:	Nettokomponente Arbeit:	Cent	0,2250 / kWh
	Nettokomponente Leistung:	Cent	1.833,0 / kW
	Bruttokomponente:	Cent	0,0760 / kWh
	Nettokomponente Arbeit:	Cent	0,0240 / kWh
	Nettokomponente Leistung:	Cent	252,0 / kW

2. Netznutzungsentgelt für die Netzebene 2:

a) Österreichischer Bereich:	Nettokomponente Arbeit:	Cent	0,3100 / kWh
	Nettokomponente Leistung:	Cent	1.030,0 / kW
b) Bereich Tirol:	sind in den Tarifen der Ebene 3 enthalten		
c) Bereich Vorarlberg:	sind in den Tarifen der Ebene 3 enthalten		

3. Netznutzungsentgelt für die Netzebene 3:

	LP	SHT	SNT	WHT	WNT
a) Bereich Burgenland:	2.040	0,44	0,40	0,44	0,40
b) Bereich Kärnten:	4.128	0,67	0,67	0,67	0,67
c) Bereich Niederösterreich:	2.550	0,37	0,37	0,37	0,37
d) Bereich Oberösterreich:	1.740	0,48	0,47	0,52	0,47
e) Bereich Salzburg:	2.652	0,41	0,31	0,41	0,31
f) Bereich Steiermark:	2.472	0,45	0,45	0,45	0,45
g) Bereich Tirol:	2.496	0,40	0,28	0,40	0,28
h) Bereich Vorarlberg:	1.080	0,34	0,25	0,36	0,26
i) Bereich Wien:	3.120	0,40	0,40	0,40	0,40

4. Netznutzungsentgelt für die Netzebene 4:

	LP	SHT	SNT	WHT	WNT
a) Bereich Burgenland:	3.084	0,77	0,72	0,77	0,72
b) Bereich Kärnten:	4.884	0,73	0,73	0,73	0,73
c) Bereich Klagenfurt:	3.492	0,98	0,98	0,98	0,98
d) Bereich Niederösterreich:	3.220	0,60	0,60	0,60	0,60
e) Bereich Oberösterreich:	2.592	0,72	0,64	0,75	0,67
f) Bereich Linz:	3.324	0,91	0,76	0,91	0,76
g) Bereich Salzburg:	3.240	0,74	0,58	0,74	0,58
h) Bereich Steiermark:	3.180	0,88	0,88	0,88	0,88
i) Bereich Tirol:	3.264	0,55	0,36	0,55	0,36
j) Bereich Innsbruck:	2.640	1,15	0,85	1,15	0,85
k) Bereich Vorarlberg:	1.368	0,50	0,40	0,52	0,42
l) Bereich Wien:	3.564	0,59	0,59	0,59	0,59

5. Netznutzungsentgelt für die Netzebene 5:

	LP	SHT	SNT	WHT	WNT
a) Bereich Burgenland:					
1. gemessene Leistung	4.236	1,34	1,29	1,34	1,29
2. unterbrechbar		1,27	1,27	1,27	1,27
b) Bereich Kärnten:	5.220	1,37	1,01	1,88	1,01
c) Bereich Klagenfurt:	5.196	1,30	1,05	1,45	1,05
d) Bereich Niederösterreich:					
1. gemessene Leistung	3.945	0,83	0,83	0,83	0,83
2. unterbrechbar		0,86	0,86	0,86	0,86
e) Bereich Oberösterreich:	4.092	0,95	0,77	1,07	0,85
f) Bereich Linz:	3.972	1,44	0,96	1,44	0,96
g) Bereich Salzburg:	3.672	1,02	0,83	1,02	0,83
h) Bereich Steiermark:	3.996	1,30	1,30	1,30	1,30
i) Bereich Graz:	2.832	0,92	0,92	0,92	0,92
j) Bereich Tirol:	3.972	1,07	0,78	1,07	0,78
k) Bereich Innsbruck:	2.964	1,56	1,18	1,56	1,18
l) Bereich Vorarlberg:	1.860	0,79	0,61	0,82	0,63
m) Bereich Wien:	4.248	1,01	1,01	1,01	1,01
n) Bereich Kleinwalsertal:	3.552	3,83	3,83	3,83	3,83

6. Netznutzungsentgelt für die Netzebene 6:

	LP	SHT	SNT	WHT	WNT
a) Bereich Burgenland:					
1. gemessene Leistung	4.416	2,04	1,94	2,04	1,94
2. unterbrechbar		2,12	2,12	2,12	2,12
b) Bereich Kärnten:	5.424	1,60	1,04	2,08	1,21
c) Bereich Klagenfurt:	5.280	2,08	1,72	2,08	1,72
d) Bereich Niederösterreich:					
1. gemessene Leistung	4.032	1,41	1,41	1,41	1,41
2. unterbrechbar		1,46	1,46	1,46	1,46
e) Bereich Oberösterreich:	4.620	1,50	1,46	1,50	1,46
f) Bereich Linz:	4.116	1,89	1,08	1,89	1,08
g) Bereich Salzburg:	3.864	1,72	1,44	1,72	1,44
h) Bereich Steiermark:					
1. gemessene Leistung	4.104	2,26	1,45	2,26	1,45
2. unterbrechbar		2,07	1,39	2,07	1,39
i) Bereich Graz:	3.000	1,94	1,18	1,94	1,18
j) Bereich Tirol:	4.020	1,78	1,28	1,78	1,28
k) Bereich Innsbruck:	3.768	2,01	1,54	2,01	1,54
l) Bereich Vorarlberg:	3.072	1,35	0,99	1,38	1,03
m) Bereich Wien:	4.344	1,40	1,40	1,40	1,40
n) Bereich Kleinwalsertal:					
1. gemessene Leistung	7.020	4,38	4,38	4,38	4,38
2. unterbrechbar		3,35	3,35	3,35	3,35

7. Netznutzungsentgelt für die Netzebene 7:

	LP	SHT	SNT	WHT	WNT
a) Bereich Burgenland:					
1. gemessene Leistung	4.536	3,03	3,03	3,03	3,03
2. nicht gemessene Leist.	3.600 /Jahr	4,39	4,39	4,39	4,39
3. unterbrechbar		2,79	2,79	2,79	2,79
b) Bereich Kärnten:					
1. gemessene Leistung	7.500	3,30	1,81	4,14	1,91
2. nicht gemessene Leist.	3.600 /Jahr	6,14	6,14	6,14	6,14
3. unterbrechbar		3,58	3,58	3,58	3,58
c) Bereich Klagenfurt:					
1. gemessene Leistung	5.640	2,71	2,28	3,20	2,28
2. nicht gemessene Leist.	3.600 /Jahr	4,13	4,13	4,13	4,13
3. unterbrechbar		2,69	2,69	2,69	2,69
d) Bereich Niederösterreich:					
1. gemessene Leistung	3.000	3,15	3,15	3,15	3,15
2. nicht gemessene Leist.	3.600 /Jahr	4,08	4,08	4,08	4,08
3. unterbrechbar		3,30	3,30	3,30	3,30
e) Bereich Oberösterreich:					
1. gemessene Leistung	4.116	3,41	3,25	3,63	3,33
2. nicht gemessene Leist.	3.600 /Jahr	4,65	4,65	4,65	4,65
3. unterbrechbar		2,63	2,63	2,63	2,63

f) Bereich Linz:					
1. gemessene Leistung	4.200	2,35	1,30	2,35	1,30
2. nicht gemessene Leist.	3.600 /Jahr	3,66	3,66	3,66	3,66
3. unterbrechbar		3,19	3,19	3,19	3,19
g) Bereich Salzburg:					
1. gemessene Leistung	4.104	2,24	2,24	2,24	2,24
2. nicht gemessene Leist.	3.600 /Jahr	3,92	3,92	3,92	3,92
3. unterbrechbar		2,82	1,65	2,82	1,65
h) Bereich Steiermark:					
1. gemessene Leistung	4.368	3,84	3,09	3,84	3,09
2. nicht gemessene Leist.	3.600 /Jahr	4,92	4,92	4,92	4,92
3. unterbrechbar		4,10	2,37	4,10	2,37
4. nicht gem. Leistung, Doppeltarif	3.600 /Jahr	5,54	2,79	5,54	2,79
i) Bereich Graz:					
1. gemessene Leistung	3.348	3,47	2,59	3,47	2,59
2. nicht gemessene Leist.	3.600 /Jahr	3,33	3,33	3,33	3,33
3. unterbrechbar		3,32	2,11	3,32	2,11
4. nicht gem. Leistung, Doppeltarif	3.600 /Jahr	3,87	1,87	3,87	1,87
j) Bereich Tirol:					
1. gemessene Leistung	3.948	2,25	1,60	2,25	1,60
2. nicht gemessene Leist.	3.600 /Jahr	3,69	3,69	3,69	3,69
3. unterbrechbar		4,28	2,98	4,28	2,98
4. nicht gem. Leistung, Doppeltarif	3.600 /Jahr	4,29	2,55	4,29	2,55
k) Bereich Innsbruck:					
1. gemessene Leistung	4.716	3,20	2,36	3,20	2,36
2. nicht gemessene Leist.	3.600 /Jahr	4,40	4,40	4,40	4,40
3. unterbrechbar		2,36	2,36	2,36	2,36
l) Bereich Vorarlberg:					
1. gemessene Leistung, Doppeltarif	3.444	1,61	1,31	1,61	1,31
2. gemessene Leistung	3.444	1,53	1,53	1,53	1,53
3. nicht gem. Leistung, Doppeltarif	3.600 /Jahr	2,91	1,55	2,91	1,55
4. nicht gemessene Leist.	3.600 /Jahr	2,87	2,87	2,87	2,87
5. unterbrechbar		2,26	2,26	2,26	2,26
m) Bereich Wien:					
1. gemessene Leistung	4.548	1,95	1,95	1,95	1,95
2. nicht gemessene Leist.	3.600 /Jahr	3,29	3,29	3,29	3,29
3. unterbrechbar		1,98	1,98	1,98	1,98
n) Bereich Kleinwalsertal:					
1. gemessene Leistung	8.616	5,38	5,38	5,38	5,38
2. nicht gemessene Leist.	3.600 /Jahr	8,41	8,41	8,41	8,41
3. unterbrechbar		4,11	4,11	4,11	4,11

8. Netznutzungsentgelt für Pumpspeicherkraftwerke

Das Netznutzungsentgelt für Pumpspeicherkraftwerke wird für alle Netzbereiche wie folgt bestimmt:

Arbeit:	0,2100/kWh
Leistung:	100,00 /kW

9. Netznutzungsentgelt für Regelreserve

- a) Das Netznutzungsentgelt für Erbringer von Regelreserve Sekundärregelung, Tertiärregelung) wird für Arbeit und zusätzliche Leistung gemäß § 52 Abs. 1 EIWOG 2010, die durch die Aktivierung der Regelenergie reserven verursacht werden, für alle Netzebenen wie folgt bestimmt und kommt auf Antrag des Regelreserveanbieters beim Netzbetreiber zur Anwendung:

Erbrachte Arbeit:	0,085 /kWh
Zusätzliche Leistung:	100,00 /kW

Auf den Netzebenen 5 bis 7 kann der Regelreserveanbieter die Verrechnung dieses Entgelts beim Netzbetreiber frühestens nach Vorliegen der Präqualifikation der Anlage durch den Regelzonenführer beantragen. In diesem Fall hat der Netzbetreiber die Verrechnung ehestmöglich, spätestens aber für Netzebene 5 und 6 sechs Monate und für Netzebene 7 zwölf Monate nach der Antragstellung vorzunehmen.

- b) Der Regelzonenführer hat dem Regelreserveanbieter die Viertelstundenwerte der durch die Aktivierung der Regelreserven erbrachten Arbeit zu übermitteln. Der Regelreserveanbieter hat diese Daten auf die einzelnen Zählpunkte, über die Regelenergie zur Verfügung gestellt wurde, aufzuteilen und dem jeweiligen Netzbetreiber zu übermitteln, auch für Viertelstunden, in denen keine Aktivierung erfolgt ist. Der Netzbetreiber hat dem Regelzonenführer diese Daten aggregiert je Regelreserveanbieter zu übermitteln. Für Zählpunkte, die nicht gemäß lit. a verrechnet werden, sind die aggregierten Werte aller Zählpunkte getrennt nach Sekundär- und Tertiärregelenergie direkt an den Regelzonenführer zu übermitteln.

(2) Für die Netznutzung der Netzebene 3 der Austrian Power Grid AG sind folgende Jahresbeträge (in tausend Euro – TEUR) in zwölf gleichen Teilbeträgen monatlich zu leisten, wobei alle Rechnungen am 15. des dem Leistungserbringungsmonat folgenden Monats fällig sind:

1. WIENER NETZE GmbH zahlt an Austrian Power Grid AG 676,7;
2. Netz Niederösterreich GmbH erhält von Austrian Power Grid AG 642,7;
3. Energienetze Steiermark GmbH zahlt an Austrian Power Grid AG 1.333,1;
4. Netz Oberösterreich GmbH zahlt an Austrian Power Grid AG 7.717,9;
5. KNG-Kärnten Netz GmbH zahlt an Austrian Power Grid AG 5.921,5;
6. Salzburg Netz GmbH zahlt an Austrian Power Grid AG 1.794,6;
7. TINETZ-Tiroler Netze GmbH erhält von Austrian Power Grid AG 98,4.

(3) Für die Netznutzung der Netzebene 3 des Verteilernetzes der Netz Oberösterreich GmbH ist ein Jahresbetrag von TEUR 7.548,6 in zwölf gleichen Teilbeträgen monatlich von der Linz Strom Netz GmbH an die Netz Oberösterreich GmbH zu leisten.

Netzverlustentgelt

§ 6. Für das von Entnehmern und Einspeisern pro Zählpunkt zu entrichtende Netzverlustentgelt werden jeweils folgende Entgelte je Netzebene (NE) in Cent/kWh bestimmt:

Netzbereich	NE 1	NE 2	NE 3	NE 4	NE 5	NE 6	NE 7
Österreich:	0,07	0,115	-	-	-	-	-
Burgenland:	-	-	0,053	0,076	0,098	0,153	0,291
Kärnten:	-	-	0,073	0,085	0,142	0,222	0,393
Klagenfurt:	-	-	-	0,083	0,130	0,211	0,286
Niederösterreich:	-	-	0,127	0,129	0,142	0,203	0,231
Oberösterreich:	-	-	0,062	0,083	0,124	0,252	0,331
Linz:	-	-	-	0,062	0,087	0,148	0,247
Salzburg:	-	-	0,136	0,137	0,140	0,191	0,228
Steiermark:	-	-	0,080	0,088	0,095	0,187	0,315
Graz:	-	-	-	-	0,145	0,188	0,384
Tirol:	0,070	*	0,090	0,146	0,179	0,257	0,322
Innsbruck:	-	-	-	0,081	0,132	0,217	0,323
Vorarlberg:	0,022	*	0,094	0,111	0,124	0,164	0,271
Wien:	-	-	0,065	0,081	0,102	0,223	0,414
Kleinwalsertal:	-	-	-	-	0,113	0,255	0,301

Netzbereitstellungsentgelt

§ 7. (1) Das von Entnehmern zu entrichtende Netzbereitstellungsentgelt wird je Netzebene (NE) in Euro/kW wie folgt bestimmt:

	Netzbereich	NE 1	NE 2	NE 3	NE 4	NE 5	NE 6	NE 7
1.	Burgenland:	-	-	12,00	44,00	107,00	152,00	238,00
2.	Kärnten:	-	-	13,98	67,75	76,12	152,24	239,15
3.	Klagenfurt:	-	-	-	49,49	61,16	208,48	265,33
4.	Niederösterreich:	-	-	22,40	44,09	101,48	132,27	210,65
5.	Oberösterreich:	-	-	11,80	45,67	97,50	150,00	208,00
6.	Linz:	-	-	-	49,45	113,32	171,01	226,63
7.	Salzburg:	-	-	21,68	78,55	136,86	152,69	293,63
8.	Steiermark:	-	-	11,40	44,70	90,50	133,80	198,90
9.	Graz:	-	-	-	-	90,50	139,00	202,40
10.	Tirol:	-	9,80	20,00	68,00	133,00	173,00	193,00
11.	Innsbruck:	-	-	-	67,95	105,87	141,10	176,42
12.	Vorarlberg:	-	9,80	29,00	48,00	79,00	107,00	167,00
13.	Wien:	-	-	10,29	52,76	90,26	113,81	235,47
14.	Kleinwalsertal:	-	-	-	-	79,18	106,83	166,74
15.	Österreichischer Bereich:	8,70	9,80	-	-	-	-	-

Besondere Vorschriften für temporäre Anschlüsse

§ 8. (1) Temporäre Anschlüsse im Sinne dieser Verordnung sind für höchstens fünf Jahre beabsichtigte Anschlüsse an das Netz. Zu unterscheiden sind:

1. temporäre Anschlüsse, die nach einer bestimmten Zeit durch endgültige Anschlüsse ersetzt werden;
2. temporäre Anschlüsse, die einmalig, für einen bestimmten Zeitraum, vorübergehend an das Netz angeschlossen sind.

Sofern die Entnahme von Strom aus dem Netz über einen temporären Anschluss erfolgt, sind bei der Verrechnung des Netzzutritts-, Netznutzungs- bzw. des Netzbereitstellungsentgelts, abweichend von den dafür geltenden allgemeinen Vorschriften, die nachstehenden Vorschriften anzuwenden.

(2) Der Entnehmer hat das Wahlrecht entweder für die Bestandsdauer temporärer Anschlüsse gemäß Abs. 1 ein um 50 % erhöhtes Netznutzungsentgelt aus dem arbeitsbezogenen Anteil des

Netznutzungsentgelts zu bezahlen oder das Netzbereitstellungsentgelt für das vereinbarte Ausmaß zu entrichten. § 52 Abs. 2 EIWOG 2010 bleibt unberührt.

(3) Entrichtet der Entnehmer das Netzbereitstellungsentgelt gemäß § 55 EIWOG 2010, so ist das vertraglich vereinbarte Ausmaß der Netznutzung für temporäre Anschlüsse im Sinne von Abs. 1 Z 1 auf die endgültigen Anschlüsse in vollem Umfang zu übertragen.

(4) Für temporäre Anschlüsse im Sinne von Abs. 1 Z 2, die an einen bereits vorhandenen Anschlusspunkt an das Netz angeschlossen werden, darf, im Falle einer Pauschalierung, das zu verrechnende Netzzutrittsgeld nicht höher sein als jenes, das vom Netzbetreiber für die Wiederinbetriebsetzung stillgelegter Anlagen oder Anlagenteile verrechnet wird.

Systemdienstleistungsentgelt

§ 9. Für das von Einspeisern, einschließlich Kraftwerksparks, mit einer Anschlussleistung von mehr als fünf MW zu entrichtende Systemdienstleistungsentgelt werden folgende Entgelte in Cent bestimmt:

- a) Österreichischer Bereich: 0,009/kWh;
- b) Bereich Tirol: 0,009/kWh;
- c) Bereich Vorarlberg: 0,009/kWh.

Entgelt für Messleistungen

§ 10. (1) Für das von Netzbenutzern zu entrichtende Entgelt für Messleistungen in der Niederspannung werden folgende Höchstpreise in Euro pro Kalendermonat bestimmt:

- 1. Drehstromzählung und andere Niederspannungszählungen (exkl. Wandler und Lastprofilzähler) 2,40;
- 2. Wechselstromzählung 1,00;

Eine gesonderte Verrechnung einer Blindstrommessung ist nicht zulässig.

(2) Für die Lastprofilzählung, die Wandler und für Geräte, die sonstige Funktionen im Zusammenhang mit Messleistungen erfüllen, die nicht unter Abs. 1 genannt werden, dürfen insgesamt höchstens 1,5 % des Wertes des Gerätes, das diese Funktion erfüllt, pro Kalendermonat als Entgelt verrechnet werden. Der Netzbetreiber ist berechtigt, Durchschnittswerte vergleichbarer Zählerkategorien als Bemessungsbasis heranzuziehen. Eine gesonderte Verrechnung einer Blindstrommessung ist nicht zulässig.

(3) Für folgende zusätzliche Leistungen, die im Zusammenhang mit Messleistungen erbracht werden, dürfen insgesamt höchstens folgende Höchstpreise in Euro pro Kalendermonat verrechnet werden:

- 1. Tarifschaltung bzw. Lastschaltung 1,00;
- 2. Prepaymentzählung 1,60.

(4) Wird eine Messeinrichtung von den Netzbenutzern selbst beigestellt, so reduziert sich der Höchstpreis um 15 % des verrechneten Entgelts gemäß Abs. 1 bzw. Abs. 2. Werden Wandler von den Netzbenutzern selbst beigestellt, ist eine gesonderte Verrechnung nicht zulässig.

(5) Für die vom Netzbenutzer veranlasste Montage, Demontage oder Austausch von Messeinrichtungen, welche im Eigentum des Netzbetreibers stehen, werden folgende Höchstpreise in Euro bestimmt:

- 1. Messeinrichtungen gemäß Abs. 1 20,00;
- 2. Messeinrichtungen gemäß Abs. 2 150,00.

Wird die Leistung auf Wunsch des Netzbenutzers im Zeitraum von Montag bis Freitag, 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, sowie an Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen erbracht, ist das Zweifache des jeweiligen Entgelts zu verrechnen.

Entgelte für sonstige Leistungen

§ 11. (1) Netzbetreiber sind berechtigt, für die Erbringung sonstiger Leistungen, die nicht durch die Entgelte gemäß § 51 Abs. 2 Z 1 bis Z 6 und Z 8 EIWOG 2010 abgegolten und vom Netzbenutzer unmittelbar verursacht sind, folgende Entgelte in Euro zu verrechnen:

- 1. Entgelte für Mahnungen:
 - a) erste Mahnung 0,00;
 - b) jede weitere Mahnung 1,50;
 - c) letzte Mahnung gemäß § 82 Abs. 3 EIWOG 2010 5,00.
- 2. Abschaltung und Wiedereinschaltung:
 - a) Abschaltung und Wiederherstellung des Netzzugangs gemäß § 82 Abs. 3 EIWOG 2010 vor Ort 25,00;

- b) Abschaltung oder Wiedereinschaltung aus anderen Gründen vor Ort 30,00.
- 3. Ablesung von Messeinrichtungen und Zwischenabrechnung auf Wunsch des Netzbenutzers
 - a) Ablesung vor Ort mit Zwischenabrechnung 15,00;
 - b) nur Ablesung vor Ort ohne Zwischenabrechnung 10,00;
 - c) nur Zwischenabrechnung ohne Ablesung vor Ort 5,00.
- 4. Überprüfung von Messeinrichtungen im Eigentum des Netzbetreibers auf Wunsch des Netzbenutzers
 - a) vor Ort 40,00;
 - b) hinsichtlich der Verkehrsfehlergrenze gemäß Maß- und Eichgesetz nach Ausbau der Messeinrichtung 70,00.

Die Verrechnung dieser Leistung ist bei defekten Messeinrichtungen unzulässig. Wird die Leistung auf Wunsch des Kunden im Zeitraum von Montag bis Freitag, 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, sowie an Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen erbracht, ist das Zweifache des jeweiligen Entgelts zu verrechnen.

- 5. Berechnung des Verbrauchsanteils eines teilnehmenden Berechtigten an einer gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage gemäß § 16a EIWOG 2010:
 - a) für die erstmalige Einrichtung des Aufteilungsschlüssels des von der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage erzeugten Stroms 20,00;
 - b) für jede Änderung des Aufteilungsschlüssels des von der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage erzeugten Stroms 20,00;
 - c) für die laufende Berechnung des verbrauchten bzw. eingespeisten Stroms im Viertelstundenraster 0,50.

Die Entgelte gemäß lit. a und lit. c sind jedem teilnehmenden Berechtigten sowie dem Betreiber der Erzeugungsanlage zu verrechnen; die Entgelte gemäß lit. b jedem aus dem genannten Personenkreis, für den sich eine Änderung des Aufteilungsschlüssels des von der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage erzeugten Stroms ergibt.

(2) Die Entgelte gemäß Abs. 1 Z 5 lit. c sind monatlich, die übrigen Entgelte gemäß Abs. 1 jeweils im Anlassfall zu verrechnen.

Verrechnung und Veröffentlichung der Entgelte

§ 12. (1) Die Rechnungslegung hat spätestens sechs Wochen nach der für die Abrechnungsperiode relevanten Zählerstandsermittlung zu erfolgen. Der Netzbetreiber hat die Rechnung über die Systemnutzungsentgelte innerhalb von drei Wochen an den Lieferanten zu übermitteln, sofern der Lieferant auch die Rechnung über die Netznutzung legt.

(2) Die zur Anwendung kommenden Entgelte für Messleistungen sind vom Netzbetreiber in geeigneter Form, jedenfalls im Internet, zu veröffentlichen.

(3) Nimmt der Netzbetreiber bei der Verrechnung des Netzzutrittsentgelts eine Pauschalierung gemäß § 54 Abs. 2 EIWOG 2010 für vergleichbare Netzbenutzer vor, sind die zur Anwendung kommenden Pauschalen in geeigneter Form, jedenfalls im Internet, zu veröffentlichen.

(4) Entgelte für sonstige Funktionen im Zusammenhang mit Messleistungen gemäß § 10 Abs. 3 sind in geeigneter Form, jedenfalls im Internet, zu veröffentlichen.

(5) Sofern der Netzbetreiber die Arbeiten an der Hausanschlussleitung oder an Messeinrichtungen selbst vornimmt bzw. vornehmen lässt, hat der Netzbetreiber dem Kunden, sofern die Kosten vom Netzbenutzer verursacht wurden, einen Kostenvoranschlag für diese Maßnahme zu übermitteln. Übersteigen die Kosten für die Errichtung der Zählleinrichtung(en) am Zählpunkt 200 Euro, so ist es dem Kunden freizustellen, diese Kosten durch eine Einmalzahlung oder in Raten zu erstatten.

Ausgleichszahlungen

§ 13. (1) Die Ausgleichszahlungen werden als Nettozahlungen in TEUR, die Jahresbeträge darstellen, festgelegt und sind in zwölf gleichen Teilbeträgen monatlich wie folgt zu leisten:

- 1. Netzbereich Niederösterreich:

in TEUR		Zahler	
		Netz Niederösterreich GmbH	Wienerstrom E-Werk GmbH
Empfänger	Stadtgemeinde Amstetten, Inhaberin der nicht erot. Fa. "Stadtwerke Amstetten"	328,6	16,7
	Stadtbetriebe Mariazell GmbH	297,6	15,1
	Anton Kittel Mühle Plaika GmbH	71,7	3,6
	E-Werk Schwaighofer GmbH	94,1	4,8
	Heinrich Polsterer & Mitgesellschafter GesmbH	40,2	2,0
	Elektrizitätswerke Eisenhuber GmbH & Co KG	99,3	5,1
	Einstweilige Seehof DJ Hans-Deter Kuehniesser und Mitgesellschafter	22,4	1,1

2. Netzbereich Steiermark:

in TEUR		Empfänger					
		Energiernetz Steiermark GmbH	Stadtwerke Judenburg AG	Stadtwerke Müzzuschlag Gesellschaft m.b.H.	Stadtwerke Köflach GmbH	Stadtwerke Voitsberg GmbH	Elektrizitätswerk der Stadtgemeinde Kindberg
Zahler	Feistritzwerke - Stewaze GmbH	121,8	12,7	277,0	235,1	296,7	208,8
	E-Werk Gisting Stromversorgung GmbH	65,9	6,9	149,9	127,3	160,6	113,0
	Stadtwerke Kapfenberg GmbH	29,7	3,1	67,6	57,4	72,4	51,1
	Stadtwerke Hartberg Energieversorgung GmbH	30,7	3,2	69,8	59,2	74,8	52,6
	Stadtwerke Bruck an der Mur GmbH	25,6	2,6	58,2	49,4	62,3	43,8

3. Netzbereich Tirol:

in TEUR		Empfänger		
		Elektrizitätswerke Reutte AG	Kraftwerk Haim K.G.	Elektrizitätswerk Schattwald e.U.
Zahler	HALLA G Kommunal GmbH	295,6	95,7	138,7
	Stadtwerke Kitzbühel e.U.	310,2	100,5	145,5
	Stadtwerke Kufstein GmbH	53,9	17,5	25,3
	Stadtwerke Schwaz GmbH	331,1	107,2	155,4
	Stadtwerke Wörgl GmbH	258,1	83,6	121,1
	TINETZ-Tiroler Netze GmbH	56,0	18,1	26,3

4. Netzbereich Vorarlberg:

in TEUR		Empfänger		
		Montafonerbahn AG	Elektrizitätswerke Frastanz GmbH	Stadtwerke Feldkirch
Zahler	Vorarlberger Energienetze GmbH	1.000,7	975,1	170,4

5. Netzbereich Oberösterreich:

1. Ausgleichszahlungszahler:	TEUR
a) Wels Strom GmbH	1.864,8
b) Schwarz, Wagendorffer & Co, Elektrizitätswerk GmbH	19,7
c) K.u.F. Drack GmbH & Co KG	94,6
d) Netz Oberösterreich GmbH	898,3

2. Ausgleichszahlungsempfänger:	TEUR
a) E-Werk Rankleiten	64,0
b) Energie Ried GmbH	955,5
c) E-Werk Redlmühle Bernhard Drack	39,7
d) E-Werk Dietrichschlag eGen	59,8
e) Kneidinger Immo GmbH	37,4
f) Energieversorgungs GmbH	75,3
g) KARLSTROM e.U.	204,6
h) Kraftwerk Glatzing-Rüstorf eGen	1.211,4
i) Revertera'sches Elektrizitätswerk	102,6
j) EVU Gerald Mathe e.U.	127,1

6. Netzbereich Linz:

1. Ausgleichszahlungszahler:	TEUR
a) LINZ NETZ GmbH	1.602,3

2. Ausgleichszahlungsempfänger:	TEUR
a) Ebner Strom GmbH	1.094,5
b) Elektrizitätswerk Clam Carl-Philip Clam-Martinic e.U.	28,5
c) Elektrizitätswerk Perg GmbH	464,4
d) E-Werk Sarningstein Ing. H. Engelmann & Co KG	14,9

Inkrafttreten

§ 14. (1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2018 in Kraft. Zu diesem Zeitpunkt tritt die SNE-VO 2012 außer Kraft.

(2) Die Bestimmungen der SNE-V 2018 – Novelle 2019, BGBl. II Nr. 354/2018, treten mit 1. Jänner 2019 in Kraft.

(3) Die Bestimmungen der SNE-V 2018 – Novelle 2020, BGBl. II Nr. 424/2019, treten mit 1. Jänner 2020 in Kraft.